

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 327.

Mittwoch den 23. November.

1853.

Städtisches.

Dem Vernehmen nach ist der Plan aufgegeben, am Ende des Brühls eine Fahrstraße in die Vorstadt zu eröffnen. — Ueber die Nützlichkeit derselben ist man von Seiten des Rathes, der Stadtverordneten und des Publicums ohne Zweifel einverstanden. Demnach handelt es sich nur um die etwaigen Schwierigkeiten und Unannehmlichkeiten, die dem Unternehmen entgegen stehen. Natürlich sind die Meinungen hierüber getheilt; berücksichtigt man indessen und giebt der Hoffnung Raum, daß der Verkehr des Handels und der Eisenbahnen bei uns fortwährend zunimmt, so sollten selbst erhebliche Schwierigkeiten nicht als Hindernisse betrachtet werden. Daß die Ausfahrt aus der Halle'schen Straße ungenügend und in Meßzeiten sogar gefährlich ist, darüber haben sich mehrere Stimmen bereits ausgesprochen, und Einsender stimmt ihnen darin vollkommen bei. Der Ankauf und die Niederreißung eines Hauses im Brühl, um Platz zu einer Ausfahrt zu gewinnen, würde der Stadt ziemlich viel Kosten machen; sehr wenig aber würde es kosten, das Erdgeschloß unter dem Flügel des Georgenhauses, wo jetzt der Ausgang für Fußgänger sich befindet, wegzureißen, eiserne Balken darunter zu schieben und diese auf Steinernen oder auch eisernen Säulen ruhen zu lassen. Hierdurch würde Breite im Ueberflusse, Höhe aber wenigstens hinlänglich gewonnen, um mit Kollwagen und wahrscheinlich auch mit Kutschwagen durchfahren zu können. Heufuder und große Frachtwagen würden allerdings nicht durchkommen; dies ist aber auch nicht nothwendig. Vor dem Georgenhause durch den Park wäre dann eine ebene Bahn zu legen mit Doppelgleisen von vertieften Eisenplatten, oder ebene Granitplatten. Beides macht auf eine so kurze Strecke wie vom Georgenhause nach den Bahnhöfen wenig Kosten und gewährt den Vortheil, daß schwere Wagen mit wenig Zugkraft schnell fortgeschafft werden können. Den Einwurf, daß die Schönheit des Parks darunter litte, wird die Ausführung vollständig widerlegen. Wird die Bahn, was von der Umsicht der städtischen Baudirectoren wohl zu erwarten ist, mit Geschmack ausgeführt, so bildet sie sicherlich eine Zierde des Parks, der dann weit mehr als jetzt als Spaziergang benutzt werden wird. Ein fernerer Einwurf: daß die entstehenden Vertiefungen und Winkel zu Verunreinigungen führen würden, hält vollends nicht Stich; die Polizeibehörden werden recht gut wissen solch' Treiben zu verhindern.

Das Wegreißen des untern Theiles des einen Flügels vom Georgenhause macht bei geschickter Handhabung wenig Schwierigkeiten, wovon viele Bauten in England den Beweis liefern. Bei dem Baue der neuen Fleischhalle*) ist die Durchführung des ganzen Planes ein Leichtes; später aber, wenn der Nothwendigkeit halber dennoch dazu verschritten werden muß, wird sie schwer und kostspielig sein. Darum gilt es, den rechten Zeitpunkt nicht vorübergehen zu lassen.

*) Einer meiner Bekannten macht hierbei folgende Bemerkung. Sollte die städtische Behörde jetzt wegen Aufbringung der Kosten zum Baue der neuen Fleischhallen in Verlegenheit sein, so könnte man sich leicht aus derselben dadurch befreien, wenn man den ganzen Bauplatz neben dem Georgenhause dem Staate zu Errichtung des neuen Gerichtshauses dort überließe, die neuen Fleischhallen aber in das Parterre des Kornmagazins legte, und bei dieser Gelegenheit, so weit immer möglich, den ganzen Wochenmarkt in's Peterstviertel (Neumarkt, Universitätsstraße, Petersstraße, Bazar im Gewandhause etc.) brächte, was ohnehin jetzt in Bezug auf den allgemeinen Verkehr sehr tiefmütterlich bedacht sei. — Ich selbst spreche mich hierüber nicht weiter aus, will aber doch den Gedanken meines Bekannten hier gelegentlich mit erwähnt haben.

Wöchte den theilhaftigen Behörden es gefallen, diesen Vorschlägen (die ganz ohne persönliches Interesse gemacht werden) ihre Aufmerksamkeit zu schenken.
T. K.

Unser allgemeiner Turnverein.

(Gingefendet.)

Angeichts der mannichfachen Irrthümer, die leider noch immer über das Turnen und die Turnvereine herrschen, dürften die nachstehenden statistischen Notizen, die einer sehr ausführlichen Zusammenstellung (in welcher jedoch die Damen und Kinder nicht inbegriffen sind) des Turnraths entnommen sind, manchem Freund der Sache und der Wahrheit überhaupt um so mehr willkommen sein, als dergleichen Zahlen am besten die manchmal auftauchenden Vorwürfe, als sei das Turnen eine Sache bloß für junge Leute und Kinder, oder nur für einen gewissen Stand oder Partei, widerlegen. — Wie die Statistik des letzten Vereinsjahres darthut, dürfte der Leipziger Turnverein seinen Namen „allgemeiner“ mit Recht, ja im höheren Sinne verdienen, denn nicht allein, daß er allen Ständen, allen Altersklassen offen steht und von Allen benutzt wird, so bietet er, sowohl was seine Entstehung und Gründung, als auch was seine Fortführung, Leitung und allmählichen Vergrößerungen anlangt, Zeugniß und nachhaltigen Beleg für den G. f. D. hier regen Sinn für's Allgemeine. — Nur das bereitwillige Entgegenkommen der Behörden, die dankenswerthe Theilnahme der Actionaire machte die Localisirung des Vereins möglich, und nur in der Nachhaltigkeit und Uneigennützigkeit der Leiter des Ganzen, so wie insbesondere in den nicht genug anzuerkennenden Bemühungen einiger 50 unentgeltlich und beinahe täglich fungirender Vorturner, die unter und neben den salarirten Lehrern die Uebungen leiten, findet er seine dauernden Träger und Stützen. — Wöchten diese Thatsachen in jedem Vereinsmitgliede die Ueberzeugung befestigen oder erwecken, daß nichts Großes, nichts Ganzes entstehen und bestehen kann, wenn der Geist, die Kraft, aus der es entspringen, der Sinn für's Allgemeine, nicht fortwährend rege erhalten, belebt und gestärkt wird. Ein alter Turner.

Statistik

des allgemeinen Leipziger Turnvereins während des Jahres vom 1. Octbr. 1852 bis 30. Septbr. 1853.

	Nach Ständen.	Winter.	Sommer.	Dem.
Advocaten		30.		23.
Ärzte und Chirurgen		9.		5.
Beamte (Post, Eisenbahn etc.)		38.		19.
Buchhändler (incl. Gehülften und Lehrlinge)		56.		24.
Berwerbstand: Schneider	45.	26.		
Schriftseher u. Stetzer	19.	22.		
Schuhmacher	13.	12.	164.	154.
Uhrmacher	8.	15.		
Diverse	79.	79.		
Kaufleute (incl. Gehülften und Lehrlinge)		198.		141.
Künstler (Maler, Zeichner, Holzschneider etc.)		43.		31.
Professoren, Lehrer, Schriftsteller, Candidaten		31.		27.
Schreiber, Copisten, Expedienten		21.		22.
Schüler, Akademisten, Conservatoristen		33.		38.
Studenten		54.		31.
Diverse		25.		18.
		702.		533.

Nach dem Alter.		Winter.	Sommer.
Ueber 60 Jahre		3.	3.
Von 55—60 Jahren		7.	3.
" 50—55 "		9.	6.
" 45—50 "		36.	23.
" 40—45 "		53.	29.
" 35—40 "		96.	60.
" 30—35 "		103.	50.
" 25—30 "		135.	96.
" 20—25 "		144.	118.
" 15—20 "		116.	128.

Erstes Abonnement-Quartett im Saale des Gewandhauses.

Diese erste diesjährige Abendunterhaltung für Kammermusik fand am 21. d. Mts. statt und enthielt in ihrem Programm lauter Werke, welche schon an sich — abgesehen von der trefflichen Ausführung — einen höchst genussreichen Abend versprachen. Eröffnet ward die Aufführung mit Beethovens A dur-Quartett für Streichinstrumente, vorgetragen von den Herren Röntgen, Haubold, Herrmann und Grützner. Die Ausführung war eine sehr gelungene, was Sauberkeit, Präcision und künstlerisches Verständniß betrifft. Gewiß würden die trefflichen Leistungen der Spieler noch entschiedener hervorgetreten sein, wenn nicht — besonders in den Violinen — der Mangel an voll und schön klingenden Instrumenten den Eindruck etwas beeinträchtigt hätte. — Dem herrlichen Beethovenschen Werke folgte eines der bedeutendsten Erzeugnisse der Neuzeit auf dem Gebiete der Kammermusik: das Quintett für Pianoforte und Streichinstrumente von Robert Schumann, vorgetragen von Fräulein Marie Wieck und den Herren Concertmeister David, Röntgen, Herrmann und Wittmann. Es machte dieses Quintett einen großen Eindruck, zu dem die vortreffliche Ausführung wesentlich beitrug. Fräulein Wieck spielte die schwierige Pianofortepartie mit der bei ihr gewohnten technischen Vollendung und mit sichtlichlicher Liebe und Hingebung an des Meisters Töne. Auch die Ausführung der Streichinstrumente war bis auf einige kleine, bei einem so schwierigen Werke sehr verzeihliche Versehen eine untadelhafte und stand bezüglich der Auffassung der Pianofortepartie nicht nach. — In dem zweiten Theil hörten wir Franz Schuberts nachgelassenes

Werk, das große Quartett für Streichinstrumente in D moll. Es ward dieses äußerst anregende und von Melodienfülle der edelsten Art überströmende Werk von den Herren Concertmeister David, Röntgen, Herrmann und Capellmeister Nieß in jeder Beziehung trefflich wiedergegeben und fand beim Publicum die enthusiastischste Aufnahme; besonders riß der zweite Satz zu stürmischem, nicht enden wollendem Beifall hin. Den Schluß des Ganzen bildete eine Claviercomposition von Händel: Variations harmoniques, in höchst gelungener Weise von Fräulein Wieck gespielt. Uns scheint jedoch, daß sich zu derartigen Werken der alten Zeit ein so volltönendes Instrument, wie ein moderner Concertflügel, nicht ganz eignet. Ein großer Theil der kunstvollen Figurirung der Bässe kann selbst unter der Hand einer so bedeutenden Künstlerin, wie Fräulein Wieck, nicht immer deutlich und klar zur Darstellung kommen. Wäre es nicht besser, wenn man zu solchen Werken sich eines Pianino's oder doch wenigstens eines minder sonoren Instrumentes bediente?

Ver mis ch tes.

Fra Aldridge feierte auch in den kleineren Städten Ungarns Triumphe. Wie aus Kaschau geschrieben wird, steigerte sich der Enthusiasmus der dortigen Damen so sehr, daß sie ihm nicht nur Blumen und Kränze, sondern auch Armbänder und andern Schmuck zuwarfen.

John Greiner, früherer Staatsbibliothekar von Ohio, wurde vor ein paar Jahren zum Indianer-Agenten nach Mexico ernannt, stieg dort zum Secretair des Gebietes und bekleidete für eine lange Zeit in Abwesenheit des obersten Beamten den Posten eines Gouverneurs von Neu-Mexico. Jetzt ist Greiner nach Columbus zurückgekehrt, und der ehemalige Gouverneur eines mächtigen Gebiets macht in den Zeitungen bekannt, daß er bereit ist, Thüren und Häuser schön und um ein Billiges anzustreichen. Gestern Gouverneur, heute Hausanstreicher! Möge er recht viel zu thun bekommen.

In der Stadt Camden (Staat New-Jersey in Amerika) ist ein junger Mann von 23 Jahren, Namens Bird, wegen Polygamie verhaftet worden. Seitdem gestand der junge Freier, daß er sich nicht weniger denn 20mal bisher verheirathet habe. Fünf seiner ehelich angetrauten Frauen sind bereits zum Vorschein gekommen.

Leipziger Börse am 22. November.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kleier	—	—	Sächs.-Schlesische	102	—
Berlin-Anhalt	122 ³ / ₄	—	Thüringische	107 ¹ / ₂	—
Berlin-Stettiner	—	—	Preuss. Bank-Anth. . . .	—	—
Cöln-Mindener	—	—	Oesterr. Bank-Noten	87 ³ / ₈	87 ³ / ₈
Fr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Leipzig-Dresdner	209	—	desbank. La. A. . . .	163	—
Löbau-Zittauer	33 ¹ / ₂	—	do. do. . . La. B. . . .	159 ³ / ₄	159 ¹ / ₄
Magdeb.-Leipziger	310	—	Braunsch. Bank	108	108 ¹ / ₂
Sächs.-Bayerische	89 ¹ / ₂	—	Weimar. Bank-Action	102 ¹ / ₂	102 ¹ / ₂

Leipziger Del- und Productenhandels-Börse
Dienstag am 22. November 1853.

[Die Preise sind bezügl. a) des Meles auf 1 Leipziger Handels-Centner, b) des Getreides auf 1 Preuß. Wispel von 24 Preuß. Scheffel, c) der Delfaat auf 1 Dresdner Scheffel und d) des Spiritus auf 1 Orbst à 14,400 pCt. Fasses, d. i. 180 Preuß. Quart gerichtet.]
 Rüböl loco 12⁵/₈ pf Briefe, 12¹/₂—12⁵/₈ pf bezahlt, 12¹/₂ pf Geld, pr. Dec.-Jan. 12³/₄ pf Br. und bez.
 Leinöl loco 13¹/₂—13³/₄ pf Br.
 Mohndöl loco 20¹/₂ pf Br.
 Weizen, 88—89 S, loco 97 pf Br., 96 pf S., 89 S do. 97 bis 97¹/₂ pf Br., 96¹/₂ pf S., 90 S do. 96 pf bez.
 Roggen, 84 S, loco 78—79 pf Br., 77—78 pf bez., 77 pf S.
 Gerste, 71 S, loco 58 pf Br. und bez.
 Hafer, 53 S, loco 33 pf Br., 32¹/₂ pf S.
 Raps loco 6³/₄ pf S.
 W. = Rübse loco 6⁵/₁₂ pf S.
 S. = Rübse loco 5¹/₂ pf S.
 Dotter loco 5¹/₆ pf bez. und S.
 Spiritus loco 52³/₄ pf bez., 52¹/₂ pf S., pr. Dec. 52¹/₂ pf bez., pr. Dec.-Jan. 52 pf bez.

Tageskalender.

Stadt-Theater. 28. Abonnementsvorstellung.
Vor hundert Jahren.
 Sittengemälde in 4 Acten von Raupach.
 Personen:
 Fürst Leopold von Dessau, preussischer General-Feldmarschall und Chef eines in Halle stehenden Infanterie-Regiments, Herr Rudolph.
 Joachim Lange, Doctor und Professor der Theologie, zur Zeit Protector magnificus der Universität in Halle, Herr Pauli.
 Philippine, seine Richt, Fräul. Liebich.
 Seibold, Candidaten der Theologie, Herr Bödel.
 Starke, Candidaten der Theologie, Herr Herboldt.
 Ein Adjutant des Fürsten, Herr Saalbach.
 Strumpf, Lange's Famulus, Herr Menzel.
 Wer, Bedell, Herr Ballmann.
 Sturm, Corporal, Herr Behr.
 Mortier, Soldat und Friseur, Herr v. Ditzgraben.
 Marie, Dienstmädchen bei Lange, Frau Günther-Bachm.
 Ein Kellner, Herr Steinel.
 Der zweite Bedell.
 Officiere. Unterofficiere. Soldaten. Studenten. Kellner.
 Das Stück spielt in Halle und in Passendorf bei Halle im Jahre 1738.

Pas de la Rose.

scène mimique dansante, arrangirt von Herrn Balletmeister Martin, getanzt von Demselben und Fräul. Roth. Musik von Cesare Pugni.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

1. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin, (A) über Cöthen: 1) Morgs 5 U. Schnellzug; 2) Nachm. 3¹/₂ U. und 3) Abds 5¹/₂ U. letzter Zug, mit Uebernachten in Wittenberg. [Leipzig-Magdeb. Bahnhof]; (B) über Röderaue: 4) Morgs 5¹/₂ U. und Nachm. 2¹/₂ U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]

- II. Nach Dresden und beziehndl. nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz und Breslau, auch Bittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Morgs 6 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Brmt. 10 U., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Nachm. 2 1/2 U.; 4) Abds 5 1/2 U. und Nachts 10 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- III. Nach Frankfurt a. M., über Halle, Erfurt, Eisenach und Gerstungen (auch Cassel): 1) Morgs 7 U. ohne Unterbrechung; 2) Mitts 12 U., mit Uebernachten in Guntershausen; 3) Nachts 10 U. Schnellzug direct, bloß in Wagenklasse I und II. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]
- IV. Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Nürnberg u. nach München, auch nach Ulm u. nach Lindau: 1) Personenzug, ohne Unterbrechung, Morgs. 8 U.; 2) Personenz., unter Güterbes., ebenso, Brmt. 11 1/2 U.; 3) Personenzug, mit Uebernachten in Hof, Nachmitt. 4 1/2 U.; 4) eigene Güterzüge, ohne Personenbeförd., so oft das Bedürfnis dazu vorhanden, mit unbestimmter Abfahrts. [Sächsisch-Bayersch. Bahnh.]
- V. Nach Magdeburg, über Halle und Eöthen, ingl. nach Veruburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Eöln, Paris und London, auch nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel: 1) Morgs 7 U., von Magdeburg ab nur in Wagenklasse I. u. II., ohne Unterbrechung; 2) Morgs 7 1/2 U. (Güterz.); 3) Mitts 12 U., mit Uebernachten in Helzen, in Hannover und in Wittenberge; 4) Abds. 5 1/2 U., mit Uebernachten in Magdeburg; 5) Abds 6 1/2 U. (Güterz.), mit Uebernachten in Eöthen; 6) Nachts 10 U. ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

Dampfschiffahrt: Täglich von Riesa Vormittags 8 Uhr (nach Ankunft des Frühzuges v. Leipzig) nach Meissen und Dresden. Täglich Nachmittags 2 1/2 Uhr von Dresden nach Meissen und Riesa zum Anschluß an den Abendzug nach Leipzig.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Volksbibliothek in der Centralhalle 7—9 Uhr Abends.

Telegraphen-Bureau, Postgebäude 3 Treppen, geöffnet täglich von früh 8 bis Abends 9 Uhr für Staats- und Privat-Correspondenz nach allen europäischen Telegraphenstationen.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.

Städtisches Kunstmuseum in der 1. Bürgerschule, geöffnet für Actionnaire und Abonnenten von 11—1 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—4 U.

C. Bonnis, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. F. Kahnts Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.

C. A. Klemms Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) und Musik-Salon (unentgeltl.) Neumarkt, hohe Lilie, 1. Etage.

Das Atelier für Photographie u. Daguerreotypie von C. Schaufuss ist im Garten des Hôtel de Prusse.

Buchdruckerei des L. Dorfangeigers, Volksmars Hof neben d. Post.

Lithographie u. Steindruckerei von Arndt & Berthold, Friedrichstraße Nr. 11.

Rud. Moser zeichnet Wäsche u. Muster z. Stücken Burgstraße 21, 2. Etage (Ecke der Sporergasse).

C. F. Kreisch's Dampf- und alle Arten Bannendäder, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis 9 Uhr Abends.

Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichels Garten.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Louis Dumonts Seiden- und Wollensfärberei, Reichels Garten, Vordergebäude.

Druck- und Färberei von Franz Lobstädt, Gerberstraße Nr. 22.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 28.

G. F. Krebs, Tuch-Appreteur, Neulirchhof Nr. 32. Decatirt und preßt alle wollene u. halbwoollene Waaren.

G. F. Stewin, Damen-Mäntel und Mantillen in bester Auswahl Petersstraße Nr. 44.

Wattenfabrik von J. Richter, Thomaskirchhof im Lindwurm.

Öffentliche Bekanntmachung.

Nach einer vom Gutsbesitzer Brückmann zu Kleinschöcher anher erstatteten Anzeige sind demselben in der Nacht vom 1. zum 2. d. M. zwei Fischwaden, welche er an dem sogenannten Näder, d. i. dem auf Schleußiger Flur rechts am Wege zwischen Leipzig und Schleußig gelegenen Teiche aufgestellt gehabt, entwendet worden und ist deutlich wahrzunehmen gewesen, daß der Dieb mit dem Entwendeten die Richtung nach Leipzig genommen hat.

Die größere der gestohlenen Waden ist 45 Ellen lang, an dem einen Ende ist ein Stück von 17 Ellen angefügt, dasselbe jedoch nicht gehörig befestigt gewesen; die Wade hat gehörige Flossen mit Ausnahme einer einzigen in der Mitte, welche die Form eines Dreiecks hat. Die kleine Wade ist sehr schwach und eng gestrickt und hat oval geschnittene Flossen, ist übrigens defect.

Es wird dieser Diebstahl hierdurch mit dem an alle Gerichts- und Polizeibehörden sowie sonst Jedermann gerichteten Ersuchen, zur Entdeckung des Diebes und Wiedererlangung der gestohlenen Gegenstände mitzuwirken und mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Bestohlene demjenigen, durch dessen Vermittelung er die Waden wiedererlangt, eine Belohnung von

Sechshundert

zugewährt hat.

Kreisamt Leipzig, am 21. November 1853.

Lucius.

Reiche-Eisenstück.

Bekanntmachung.

Aus einer in der Hainstraße allhier befindlichen Wohnung sind am Abende des 27. vor. Mts. die nachverzeichneten Effecten unter Anwendung von Nachschlüsseln gestohlen worden, weshalb wir um Anzeige aller zur Ermittlung des Diebes oder zur Wiedererlangung der gestohlenen Gegenstände geeigneten Wahrnehmungen bitten.

Leipzig, den 21. November 1853.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Löwe, Act.

Eine braune mit Camelot gefütterte, zweireihige Twine,
ein schwarzer Frack mit Seidenfutter,
eine schwarz und grau carrirte Buckskinhose,
eine braun und schwarz carrirte dergl.,
eine Weste von roth und grün geblühtem, wollenem Zeuge, im Rücken schwarz gefüttert,
eine weiß und grün geblühte Piquéweste,
ein Paar braune, mit Leder besetzte Luchschuhe,
zwei leere Brieftaschen, die eine von schwarzem, die andere von rothem Leder,
ein Briefsteller,
ein Rasirmesser mit weißer Schale,
ein Federmesser mit zwei Klingen und weißer Schale,
eine Haarbürste und
ein Kamm.

Bekanntmachung.

Aus einer in der Bosenstraße allhier befindlichen Wohnung sind in den Mittagstunden des 15. d. Mts.

ein Paar kalblederne grau gefütterte, fast neue Stiefeln, in welchen sich ein Paar Korksohlen befanden, entwendet worden, weshalb wir um Anzeige aller zur Ermittlung des Diebes oder zur Wiedererlangung der Stiefeln geeigneten Wahrnehmungen bitten.

Leipzig, den 21. November 1853.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Di.

Löwe, Act.

Holzauktion.

Auf dem, dem Rittergute Brandis zugehörigen Forstreviere, der Kohlenberg, soll Montag den 28. ds. Monats früh 10 Uhr eine Anzahl starke Langhaufen von anerkannter Güte, meist birkenem Holze und vielem Nuzholze, meistbietend veräußert werden. Das Angebot wird vorbehalten. Die Anzahlung pro Haufen ist beim Zuschlag auf 15 Rgr. festgesetzt.

Schloß Brandis, den 23. November 1853. Löwe, Förster.

Auction.

Verschiedene Mobilien, darunter namentlich mehrere schöne **Madagani-Meubles**, sollen

Montags den 28. November a. c.

von Vormittags 1/2 9 Uhr an

durch den Unterzeichneten gegen sofortige Baarzahlung an den Meistbietenden verkauft werden. (Local: **Luchhalle auf dem Luchboden.**)

Leipzig, am 23. November 1853.

Adv. **Kour**, requir. Notar.

So eben erschien und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Bereinszolltarif.

Eine amtliche Zusammenstellung der in den Staaten des deutschen Zollvereins

vom ersten Januar 1854 an

gültigen Tarifbestimmungen.

Gehftet. Preis 8 Ngr.

In der Buchhandlung von **Friedr. Voigt**, Neumarkt Nr. 31 (Kramerhaus) ist zu haben:

Vollständiges deutsches Küchenlexicon.

Eine alphabetisch geordnete Darstellung der gesammten **Koch- und Bratkunst**, der Bereitung seiner **Bäckereien, Confituren und Getränke**, so wie Anleitung zum **Einlegen aller Arten Früchte**, zum **Einpökeln und Räuchern der Fleischwaaren**, nebst Rathschlägen zur besten Aufbewahrung eines jeden Gegenstandes der **genießbaren Thier- u. Pflanzenwelt** für alle bürgerliche Haushaltungen, Gasthöfe, Restaurationen und herrschaftliche Häuser

von **L. F. Jungius**.

Ein nütliches Geschenk zur vortheilhaftesten Anwendung in der **Küche, Speisekammer** und in den **Kellerräumen**. (34 Bogen). gr. 8. In elegantem Einbände nur 15 Ngr.

Der L. Dorfanzeiger,

in 1300 Expl. auf ca. 100 Dörfern verbreitet, empfiehlt sich zu Anzeigen aller Art, die Zeile 5 N. Annahme bis Donnerstag Mittg. **Volkmars Hof**, neb. d. Post.

Bei **B. S. Berendsohn** in Hamburg ist erschienen und bei **Emil Deckmann** (Petersstraße Nr. 14) zu haben:

Der kleine Courmacher,

oder der Gesellschafter **comme il faut**.

Enthält **56** Gesellschaftsspiele, **41** Auflösen der Pfänder, **6** dramatische und pantomimische Darstellungen, **19** Declamationen, **40** Trinksprüche, **12** Polsterabend-Scherze, **51** scherzhafte Rätselfragen und **51** Auflösungen dazu, **17** Verir-Scherze, **24** ganz leichte überraschende Kunststücke und magische Belustigungen etc.

Vierte Auflage. 200 Seiten. — Eleg. broschirt.

Preis 7 1/2 Ngr.

Im Besitz des kleinen Courmachers wird der blödeste und schüchternste Mensch plötzlich zu einem Lebemann — zu einem Dandy — umgewandelt.

In **Baumgärtner's Buchhandlung** zu Leipzig ist so eben erschienen und an alle Buchhandlungen versendet worden:

Was sich der Garten erzählt.

Märlein

aus dem Grünen für junge Gemüther.

Von

Julius Eduard Hartmann.

Mit einem **Stahlstich** und **Holzschnitten**.

16. Sehr elegant gebunden. Preis 21 Ngr.

Die neuesten und reizenden Pariser Mode-Länge, als:

L'Imperial,

La Sicillienne,

L'Hongrois,

La Varsoivienne,

lehre ich gründlich. — Voraussichtlich werden diese Länge in gegenwärtiger Winteraison sowohl auf Bällen als auch in Familien-Sirkeln besonders beliebt werden.

Herrmann Friedel, Tanzlehrer, Johannisgasse Nr. 10.

12. Decbr. a. c. Ziehung 1 Classe 45. Lotterie, wozu wir eine Auswahl 1/8, 1/4, 1/2, 1/1 Loose noch empfehlen.
G. C. Marx & Comp. Brühl Nr. 89.

Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt.

Bis zum 30. November finden Ein- und Nachzahlungen für das 13., später nur für das 14. Sammelsjahr statt.

Für Kinder unter fünf Jahren wird ein Geburtschein nicht verlangt.

Für abgegangene Mitglieder wird die baare Einlage, resp. Nachzahlung, zurückgezahlt (§. 61 der Statuten). — Der Abgang muß alsbald (§. 64) gemeldet werden, wenn man Nachteile vermeiden will.

Anderweite Auskunft ertheilt bereitwilligst

Haupt-Agentur Leipzig.

Eduard Hercher, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

Dampfschiffahrt zwischen Wismar und Kopenhagen.

Das Großherzogl. Mecklenburgische Post-Dampfschiff „**Obotrit**“, Capit. **J. J. Seth**, wird in diesem Jahre — offenes Wasser bis daher vorausgesetzt — zuletzt:

von **Wismar** am **Wittwoch** den 7. t. M. (December) Nachmittags 4 Uhr,

von **Kopenhagen** am **Sonnabend** den 10. t. M. (December) Nachmittags 2 Uhr,

abgehen, sodann bis zum nächsten Frühjahr seine Fahrten einstellen.

Wismar, den 19. November 1853.

Die Direction der Großherzogl. Mecklenb. Post-Dampfschiffahrt.

Gehör- und Sprach-Kranken

wird **Medicinalrath Dr. Schmalz**, aus Dresden, Sonnabend und Sonntag den 26. und 27. November in Leipzig Rath ertheilen: Stadt Rom, von 9—1 Uhr.

Lotterie-Anzeige.

In der beendigten 44. Königl. Sächs. Landes-Lotterie erfreute sich meine Collection zum dritten Male des zweiten Hauptgewinnes von **50,000** fl , weshalb ich mir erlaube, mich dem geehrten Publicum mit Loosen zu der den 12. December a. c. beginnenden 45. Königl. Sächs. Landes-Lotterie bestens zu empfehlen.

J. A. Pöhler in Leipzig, Katharinenstraße Nr. 22.

Local-Veränderung.

Mein Strumpfwaaren-, Handschuh- u. Strickgarn-Geschäft

befindet sich von heute an

Grimma'sche Strasse Nr. 28, neben der Salomonis-Apotheke.

Leipzig, den 23. November.

August Markert.

Gelegenheitsgedichte

für alle Fälle des geselligen Lebens fertigt genau nach Angabe
Ferdinand Barth, Weststraße Nr. 1657, 1 Tr.

Daguerreotyp-Portraits auf Elfenbein

übertragen und als Miniaturgemälde ausgeführt (Preis v. 6 sch an bis 4 Louisd'or), Aquarell-Portraits, Copien v. Daguerreotypen in Miniatur, Aquarell und Del, welche noch zu Weihnachten fertig werden sollen, bittet möglichst bald zu bestellen
Johannisgasse Nr. 6/8. der Portraitmaler **F. W. Reichenbach.**

Die Kunstwäscherei

von

Amalie verw. Schröder,

Schülerin der wohlbekannten Madame Auguste Herzog in Dresden, empfiehlt sich im Waschen aller seidnen und wollenen Zeuge, Shawls, Umschlagetücher, Teppiche und Westen aller Art, bunten und weißen Stickereien, Spitzen, Blonden, Bänder, Crepp, Flor, Tarlatan, Gardinen und Ballkleider von jedem Stoff, Barège, Illusion und Felbel, wie auch Schwan und Marabouts, und im Auffrischen der schönsten hellen Farben.

Indem ich in Bezugnahme auf Obiges mich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum bestens empfehle, verspreche ich bei stets solider Bedienung die billigsten Preise.

Ecke der Zeiger Straße und Burggasse Nr. 9, 2. Etage.

Glacé-Handschuhe werden glänzend schön gewaschen und echt schwarz gefärbt gr. Fleischergasse Nr. 19, goldne Krone, 2 Treppen.

Hüte und Hauben werden schnell und billig nach neuester Façon gearbeitet, auch ist man erbödig in Familien zu gehen.
Näheres Neutirchhof Nr. 42, 3 Treppen.

Hühneraugen = Pflasterchen

von Gebrüder Lentner aus Tyrol, das Duzend 15 sch , das Stück 1 1/2 sch , sind nebst Gebrauchsanweisung allein zu haben bei
Gustav Juckoff, Hainstraße, Tuchhalle.



Bayonner Fleckwasser

in Gläsern zu 7 1/2 Ngr.

Mitteltst dieses Fleckwassers kann man aus allen Stoffen, ohne denselben zu schaden, Flecke jeder Art vertilgen.
Alleiniges Depot bei **Gebrüder Tecklenburg.**

Die beliebte
excellent family brown Windsor Soap
in Packeten à 3 Stück 10 Ngr.
ist wieder eingetroffen.
Emil Probst,
früher Sellier & Co.

G. B. Heisinger
Mauricianer.

Feinste Pariser Herrenhüte.

Billiger Verkauf ausrangirter Herren-Artikel,

welche, um einen schnellen Verkauf zu erzielen, im Preise bedeutend herabgesetzt sind.

Darunter empfehlenswerth und in großer Auswahl vorhanden sind:

Ostindische Corahs in älteren Mustern, die 1 sch 15 sch und 1 sch 20 sch gekostet haben, herabgesetzt auf 1 sch und 1 sch 7 1/2 sch .

Buntbedruckte französische rein leinene Batisttücher für Herren in den besten Qualitäten, herabgesetzt auf 15 sch , 20 sch und 1 sch .

Seidene Herrenhalstücher, die 1 sch , 1 sch 15 sch , 2 sch und 2 sch 15 sch gekostet haben, herabgesetzt auf 15 sch , 20 sch , 30 sch und 1 sch 10 sch .

Seidene und Sammet-Shlipse, herabgesetzt auf 1 sch , 1 sch 15 sch und 2 sch .

Große Cachemire-Herrentücher zu 20 sch , 1 sch , 1 sch 10 sch und 2 sch , die bedeutend mehr gekostet haben.

Seidene Westen, Cachemire-Westen, seidene Peluche-Westen und Sammet-Westen von deutschem, englischem und französischem Fabrikat, herabgesetzt auf 15 sch , 20 sch , 1 sch 10 sch und 2 sch .

Winterbeinkleiderstoffe in hübschen tragbaren Mustern, das Beinkleid zu 3 sch und 3 sch 15 sch .

Gustav Markendorf,

vormals J. H. Meyer,

Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Die K. S. patentirten Schutz-Rasirmesser.

Die allgemein am zweckmäßigsten anerkannten Rasirmesser, womit es eine Unmöglichkeit geworden ist, sich zu schneiden, sind stets vorräthig und werden gegen Einsendung des Betrags auf Verlangen zugesandt. Es kann sich Jeder, welcher unsicher ist oder zittert, im Reisewagen oder auf dem Schiffe, ja sogar Blinde, gut und sicher damit rasiren. Ich bemerke, daß dieselben bloß unter Garantie der Brauchbarkeit und Güte verkauft werden. Der Preis eines Rasirmessers mit Elfenbeinschaale ist 2 1/2 Thlr., eines dergleichen mit Hornschaale 2 Thlr.

Die echten elastischen Streichriemen sind in großer Auswahl vorräthig.

Auch empfehle ich mein Lager chirurgischer Instrumente und feiner Messerschmiedewaaren eigener Fabrik.

Moritz Wünsche in Leipzig,

Gewölbe: Universitätsstraße Nr. 5.



Gänzlicher Ausverkauf von Buckskin in dicker Winterwaare, geschmackvollen Plüschwesten, wollenen und seidnen Westen, Hals- und Taschentüchern, Möbelkattun, Tischdecken, Umschlagetüchern, Cravatten, baumwollenen Futterstoffen nebst einigen anderen Artikeln, bei **W. Braunsdorf**, Neumarkt Nr. 3, 1. Etage.

Wattirte Steppröcke, von guten Stoffen und dauerhaft gearbeitet, werden **ausverkauft** und unter dem Kostenpreis empfohlen Neumarkt Nr. 3, 1. Etage.

Gummiüberschub-Lager **eigener Fabrik**, beste Qualität, so wie auch alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen empfiehlt **H. Schenermann**, am Markt, Kaufhalle, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.

Wollene Fußdeckenzeuge und abgepaßte Teppiche sind in großer Auswahl und neuesten Mustern wieder angekommen.

Petersstraße Nr. 35, drei Rosen.

Friedrich Conrad.

Feinste Stearinkerzen, 32 Loth pr. Pack,

4, 5, 6 Stück pr. Pfd. à 12 Ngr., von 10 Pack an à 11 1/2 Ngr.

Feinste Sorte, 38 Loth pr. Pack, zu 4, 5, 6 Stück à 14 Ngr., bei 10 Pack à 13 1/2 Ngr., nebst allen anderen Sorten zu 7 1/2, 8, 9 und 9 1/3 Ngr. empfiehlt in bester Qualität **G. F. Märklin**, Hauptniederlage.

Empfehlung.

Feiner bunter Brüsseler Tüll, 3 Ellen breit, zu Ballkleidern, Mull, Jaconet, schottischer Batist und Cambric, weiß-, schwarz- und buntseidene Tülls in Stücken, desgleichen zum Garniren, weiße und schwarze Blonden, desgleichen Spitzen, Hut- und Haubenbänder, Hut-, Hauben- und Ballblumen, Fächer in echtem Gold und Silber gestickt, Glacé-Handschuhe in weiß und bunt für Herren und Damen, Chemisettes, Kragen, das Neueste von Unterärmeln, Einsatzstreifen in Spitzen und Mull, Taschentücher mit und ohne Namen, von 4 μ bis 1 μ 5 μ , und noch Mehreres zu sehr billigen Preisen Plauenscher Platz Nr. 1, sonst 441 am Halle'schen Gäßchen, 1. Etage.

Ausverkauf

von Pariser und Wiener Handschuhen bei **Pietro S. Sala**, Grimma'sche Strasse Nr. 8.

Wegen Aufgabe des Locals

gänzlicher Ausverkauf

sämmtlich couranter Ausschnittwaaren zu ganz billigen Preisen bei

J. G. Müller, Thomasgäßchen Nr. 1.



Brillenbedürftigen feine Brillen, elegante Vorknetten, dopp. Theaterperspective zu der Hälfte der gewöhnl. Verkaufspreise, einzelne Brillen- u. Vorknettenläser 5 μ im opt. Institut von **Jul. Habenicht**, Schloßgasse Nr. 7.

Eine Parthie

Tibet, schwere Waare,

die Elle zu 12 1/2 Ngr., empfehlen

Gebr. Zangenberg.

Ballkleider.

Die neuesten Muster mit gebogenen Volants von 4 1/4 μ an, Stufenkleider von 2 μ an, gestickte Röcke, so wie Spitzenmantillen und Tücher und alle andere Arten Stickereien empfehlen billig **J. S. Reichsenring & Kayser**, Grimm. Str. 10.

Neusilber-Waaren,

zu Weihnachtsgeschenken passend, empfehlen in reicher Auswahl

Ferd. Lindner & Willer,

Grimma'sche Straße Nr. 14.



Das Jagdgewehrlager nebst Werkstatt

von **A. W. Edel**



befindet sich jetzt **Saunstraße Nr. 23**, goldner Elephant, im Hofe links 1. Etage, vis à vis dem Hôtel de Pologne.

Reisepelze, Burnusse, Hausröcke in allen Pelzsorten, **Damenpelze**, geschmackvoll und zweckmäßig gearbeitet, **Pelzstiefeln** in Auswahl empfiehlt bei solider Arbeit zu billigsten Preisen **Friedr. Erler**, Brühl Nr. 75, goldne Gule.

Muffen, Stola's, Victorinen, Kragen und **Manschetten** in div. **Nerz, Chinchilla, Feh, Bisam** natur. und gefärbt, **Genotte** u. s. w., eigene Arbeit, neueste Façon, zu auffallend billigen Preisen bei **Friedr. Erler**, Brühl Nr. 75, goldne Gule.

Amerik. Patent-Gummischeuhe I. Qual. für Herren, Damen und Kinder in grösster Auswahl billigst bei **C. Albert Bredow** im Mauricianum.

Bielefelder Leinen,

reelle, billigste Waare, empfiehlt **C. Louis Taenber**, Burgstraße Nr. 1.



Für noble Restaurationen

empfiehlt praktischste Tafel Feuerzeuge von Serpentinstein mit Aschenteller à 4 Thlr., mit glattem Fuß à 3 Thlr. pr. Duzd.

G. B. Heisinger im Mauricianum.

Wollenes und baumwoll. **Strickgarn**, vorzüglich guten engl. **Sauzwirn**, feines **Säkelgarn** und echtes **Zeichengarn** bei

Otto Schwarz,

Petersstraße Nr. 31, Stadt Wien gegenüber.

Billiger Verkauf.

Bedruckten 3/4 breiten **Jaconet** von guter Qualität, in sehr hübschen Mustern und großer Auswahl, empfiehlt zu den bedeutend herabgesetzten Preisen von 1 Thlr., 1 Thlr. 6 Ngr. und 1 Thlr. 15 Ngr. die Robe, oder 2 1/2 Ngr., 3 Ngr. und 3 1/2 Ngr. die Elle

Gustav Markendorf,

vormals **J. H. Meyer**,

Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Verkauf. Mouffelin de laine-Kleider, 18 Ellen für 2 Thlr., empfehlen

Gebrüder Zangenberg, der Löwen-Apotheke gegenüber.

Streichwachslichter, Zündschwamm und **Cigarrenzunder** empfiehlt billigst **F. W. Sturm**, Grimma'sche Straße Nr. 31.

à Stück 13 A **Fliesen** à Stück 13 A

zur Verschönerung der Küchen in schöner weißer Masse empfiehlt Unterzeichneter den Herren Hausbesitzern und Familien zur gütigen Berücksichtigung.

E. Habenicht, Porzellanhandlung,
Neumarkt Nr. 8.

Hausverkauf in Eilenburg.

Ein vor mehreren Jahren neu erbautes Haus, worauf 1000 R stehen bleiben können, an der Hauptstraße gelegen, mit Stallung, Hofraum, sechs Stuben nebst Zubehör, worinnen mit einer großen Zahl Backkunden eine schwunghafte Bäckerei betrieben wird, soll für 2800 R wegen schleuniger Veränderung ohne alle Unterhändler aus freier Hand verkauft werden.

Nähere Auskunft erteilt

Ed. Sonntag in Eilenburg.

Ein schönes Landgut,

eine Stunde von Leipzig, mit 44 Acker Feld und Wiese, guten Gebäuden, vollständigem Inventar und dem ganzen reichen Erntevorrath, ist für 12,000 Thlr., mit etwa 4000 Thlr. Anzahlung, zu verkaufen durch **Carl Schubert**, Reichsstraße Nr. 13.

Zu verkaufen

ist ein vor nicht langer Zeit bei **Wandel & Temmler** gekaufter **Stuhlflügel**, welcher von 2 bis 4 Uhr Nachmittags Klosterstraße Nr. 12, 2 Treppen beim Damen-Schneidermeister Herrn Franke in Augenschein genommen werden kann.

Ein Cello vorzüglichem Tones und guter Bauart (1774), welches der frühere verstorbene Besitzer fast 30 Jahre hindurch in einem Hoforchester benutzte, soll mit dem dazu gehörigen Kasten billig verkauft werden. Das Instrument kann täglich in der Buchhandlung von **N. Friese**, Königsstraße Nr. 2, geprüft, auch Gebote daselbst abgegeben werden.

Zu verkaufen: 1 Secretair, Bureau, Pultcommoden, Stühle, Divans, Spiegel, Tische, Waschtische, Schreibpulte, 1 Briefregal, 2 Großvaterstühle, 1 Grühschrank, 2 Glasausseherschänke, 1 gr. Kleiderschrank, 1 Eckbuffet, 1 gr. Waage u. s. w. **Brühl Nr. 11.**

Wegen Umzugs sind 2 Sopha's, 1 Secretair, Tische, Kleiderschänke u. s. w. billigst zu verkaufen **Dresdner Straße Nr. 59.**

Zu verkaufen steht billigst eine Commode (wie neu) wegen Mangel an Platz **Neukirchhof Nr. 4**, im Hofe quervor.

Zu verkaufen

sind billig Divans und Ottomanen, ferner 1 Secretair, 1 Schiffschiffel, einige Stühle, 1 paar Tische und Bettstellen nebst Einfaß **Markt Nr. 4**, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist 1 Divan von Mahagoni, 1 Spiegel in Goldrahmen, Stühle u. s. w. **Kl. Fleischergasse 16**, 3 Treppen.

Zu verkaufen sind 1 schöner Schreibtisch, Eichenholz, eine große Laterne, 1 Wandlampe, 1 Firma, 1 große Schippe. Zu erfragen **Frankfurter Straße Nr. 54** im Wurstgewölbe.

Ein Duzend recht dauerhafte Rohrstühle stehen zu verkaufen **Neubühl, kurze Gasse Nr. 118**, 1 Treppe.

Ein Pistolen-Etui, neu und complet, nebst einem Conversations-Lexicon, elegant eingebunden, ist zu verkaufen.

Näheres Brühl Nr. 72, 2. Etage.

Ein großer Küchenschrank und ein Kleiderschrank sind zu verkaufen **Kirchgäßchen Nr. 41**, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist billig ein Ottomankuhl von Mahagoni mit Plüsch **Webergasse Nr. 10/11** im Hofe rechts parterre.

Ein noch guter kupferner Waschkessel ist zu verkaufen **Querstraße Nr. 28**, 1. Etage.

Zu verkaufen sind Verhältnisse halber 2 vollständige Gebett Betten und 1 dauerhafter Divan **Petersstraße Nr. 28**, 3 Treppen.

Ein ganz neuer Lama-Damenmantel ist billig zu verkaufen. Näheres beim **Schuhmachermstr. Bühnert, Ritterstr. 39**, 4 Tr.

Gas-Coak aus der Anstalt der sächsisch-bayerischen Staatsbahn hier lagert fortwährend zum Verkauf in der Steinkohlen-Niederlage im **Dessauer Hofe.**

2 **Vapageienbauer** (1 Messing), versch. **Doppelfenster**, 1 **Glas-Kronleuchter** u. zu verkaufen **Böttchergäßchen Nr. 3.**

Für Münzensammler.

Zu verkaufen ist eine Partie werthvoller Münzen **Kosplatz Nr. 11**, 3 Treppen rechts.

Zu verkaufen ist eine tragende und gute Meißziege in den **Thonbergstraßenhäusern Nr. 77.**

Kartoffeln

die Meße zu 3 M , so wie **Krauthäupter** à Schock 22 1/2 M sind zu jeder Tageszeit zu haben im **St. Johannisbospital.**

Sehr schön getigerten Florida-Tabak
à Pfund 12 1/2 u. 15 M .

empfehlen

A. H. Goedel (Zeitzer Straße Nr. 23).



Doctor Koch's
(königl. preuß. Kreis-Physikus zu Heiligenbeil)

Kräuter-Bonbons

haben durch ihre Güte allerwärts den Ruf als das vorzüglichste Hausmittel für **Brust-, Katarth- und Hustenleidende** erlangt und sind in Original-Schachteln à 10 M gr. u. 5 M gr. stets vorräthig bei

Heinr. Ortelli in Leipzig,
Thomasgäßchen.

Serapium - Bonbons,

bereitet aus dem rühmlichst bekannten, von vielen Aerzten des In- und Auslandes empfohlenen und bewährten Brustsaft **Serapium** von **Voigt & Co.** in Kiel, welche besonders zu empfehlen gegen **Katarth, Heiserkeit und Husten** u. s. w. sind in Packeten à 1/2 und 1/4 Pfund resp. à 15 M gr. und 7 1/2 M gr. zu haben in der einzigen Niederlage in Leipzig bei

Gebrüder Tecklenburg am Markt Nr. 15.

Beste schlesische Tafelbutter, delicat von Geschmack, à 7 M gr. pr. Pfund,

Guten Schweizerkäse, sehr wohlschmeckend, à 5 M gr. pr. Pfund, 16 R pr. Centner,

Beste brabantische Sardellen à 5 M gr. pr. Pfund, **Ausdauernde, waschkraftige schwarze Seife** 5 1/2 R pr. Centner, 2 M gr. pr. Pfund, 4 Pfund 7 1/2 M gr.

offeriert **H. Meltzer**, Ulrichsgasse Nr. 29.

Besten rein indischen gelben Farinzucker
à 4 M gr. verkauft **H. Meltzer**, Ulrichsgasse Nr. 29.

Frische große Holsteiner, Helgoländer und Whitstabler Mustern,

frische Schellfische,

frische See-Dorsche,

Straßburger Gänseleberpasteten in

erhielt wieder frische Zusendung und empfiehlt **Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

Hummer-Salat

empfehlen

Friedr. Wilh. Krause.

* * **Frankfurt a. M. Bratwurst,**
ungar. Hindsjungen

erhielt und empfiehlt

C. F. Kunze, große Fleischergasse Nr. 27.

* **Braunschw. und Gothaer Cervelat-, Zungen-, Blut-, Sülz- und Knackwurst** erhielt und empfiehlt

C. F. Kunze, große Fleischergasse Nr. 27.

Frischer Rindsmaulsalat mit Remoladensauce, Sülze, marinierter Karpfen bei **Wenzel Scholze**, Frankfurter Straße Nr. 49.

Geräuch. Pommersche Gänsebrüste, große graue ital. Maronen
erhielt **J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

Habern und Papierspähne werden stets zu den höchsten Preisen eingekauft bei **W. Thümmler**, Ritterstraße Nr. 39.

* * **Zu kaufen gesucht** wird nach auswärts ein gebrauchtes, jedoch gut gehaltenes **Pianoforte**. Schriftliche Offerten werden unter Chiffre D. S. angenommen „im weißen Schwan“, Gerberstr.

Zu kaufen gesucht wird ein noch guter **Comunalgarden-Capot**. Adressen niederzulegen unter H. F. in der Expedition dieses Blattes.

Zu erborgen gesucht werden 1000 Thlr. gegen sichere Hypothek eines hiesigen Grundstückes unter guten Bedingungen durch **Advocat Lorenz**, Reichsstraße Nr. 30.

2800 Thlr. werden auf Hypothek gesucht.
Adv. Dr. Andriesschy, Reichsstraße Nr. 44.

Ich suche gegen gute, resp. Mündelhypothenken folgende Capitalien: **3000 Thlr.**, **1000 Thlr.** und **500 Thlr.**
Adv. Ludw. Müller.

700—800 Thlr. sind auf Hypothek auszuleihen.
Adv. Dr. Andriesschy, Reichsstraße Nr. 44.

Offerte.

In eine Schriftgießerei einer Stadt am Rhein wird ein gewandter **Schriftgießer**, welcher in dem Gießereigeschäfte in allen Fächern praktische Erfahrungen hat, der Factorstelle vorstehen kann, unter Beibringung von Zeugnissen seiner Befähigung und Moralität gesucht. Demselben werden bei dauernder Condition die besten Bedingungen zugesichert.

Frankirte Offerten besorgt die Expedition d. Bl.

Gesuch.

Ein tüchtiger **Steindrucker** und ein guter **Kupferdrucker**, so wie ein im Zeichen geübter **Lithograph** finden sofort eine Anstellung in der Spielkarten-Fabrik von **Hellwig & Kobitzsch** in Halle, Rathhausgasse Nr. 247.

Hierauf Reflectirende wollen sich deshalb brieflich an uns wenden.

Ein Mechanikusgehülfe

auf seine Reihzeuge wird gesucht. Näheres bei **Eduard Schneider**, Mechanikus, Frankfurter Straße Nr. 47.

Cigarrenarbeiter

können in meiner Fabrik zu **Lindenau** Beschäftigung finden. Anmeldungen beim **Factor** daselbst.

Friedr. Bernh. Schwabe.

Gesucht wird sofort oder 1. December ein tüchtiger **Kellner** als erster. Näheres **Burgstraße**, im weißen Adler in der Gaststube von 9 bis 4 Uhr.

Bursche und **Mädchen** werden zur leichten Papparbeit gesucht bei **Ch. F. Günther**, Leipziger Gasse Nr. 94, 1 Treppe in Reudnitz.

Gesucht werden geübte **Weißnäherinnen**
Kleine Pleißenburg Nr. 9 parterre.

Gesucht wird zum 15. Decbr. ein kräftiges Mädchen, in der Küche wohl geübt, gr. Windmühlenstr. 1B, 2. Hof part.

Gesucht wird ein Mädchen, welches das **Schneidern** gründlich erlernen will, **Katharinenstraße** Nr. 17, 4 Treppen.

Gesucht wird zum 1. December ein Mädchen, das nähen und platten kann, **Halle'sches Gäßchen** Nr. 7.

Gesucht wird zum 1. December ein reinliches, ordentliches **Dienstmädchen**, welches im Nähen und in der häuslichen Arbeit nicht unerfahren ist. Zu erfragen **Holzgasse** Nr. 12 part. rechts.

Hierzu eine Beilage, nebst einer literar. Extrabeilage von **Julius Große** in Leipzig.

Stelle = Gesuch.

Ein kräftiger Mann von 40 Jahren, zu jedem Dienst fähig, sucht eine Anstellung als **Hausmann**, **Markthelfer** u. und kann sofort oder auch zu **Ostern** erst antreten und 500 oder 1000 \mathfrak{f} **Caution** baar erlegen. Auskunft giebt der **Det. = Commiss. Wiltb. Bähler** in **Schleuditz**.

Stelle = Gesuch.

Ein gewandter **Oberkellner** von angenehmem **Außern** sucht hier oder auswärts unter annehmbarer Bedingung ein **Engagement**, und könnte auf Verlangen sofort oder zum 1. December antreten, auch nach Verhältnissen eine baare **Caution** leisten. Offerten bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger **Handlungscommis**, welcher im **Materialwaarensache** gelernt und conditionirt hat, mit den besten Zeugnissen versehen und als gewandter **Verkäufer** vorzüglich zu empfehlen ist, wünscht anderweit placirt zu sein und kann nöthigenfalls sofort antreten. Näheres ertheilt gern

Carl Schubert, Reichsstraße Nr. 13.

Ein junger Mann, der in einem hiesigen größeren **Colonialwaarengeschäfte** gelernt und während der letzten Zeit auf dem **Comptoir** arbeitete, wünscht bis zu **Ostern** n. J. wo möglich in einem **flotten Detailgeschäft** als **Verkäufer** oder als **Comptoirist** placirt zu sein.

Gewünschten Falls kann der **Antritt** schon am 1. December geschehen und wird gebeten, geneigte Offerten unter der Chiffre **E. O.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein **gut** empfohlener Mann sucht unter **sehr** bescheidenen Ansprüchen einen kleinen **Hausmannsposten** und bittet, gütige Offerten **Auerbachs Hof**, im **Gewölbe** Nr. 11 niederzulegen.

Ein junger **Mensch** von gutem **Außern**, nicht von hier, sucht zum sofortigen **Antritt** ein **Unterkommen**. Auskunft darüber ertheilt der Herr **Kaufmann Bauer**, **Dresdner Straße** Nr. 59.

Gesuch. Sollte einer meiner verehrten Herren **Mitbürger** (**Blechschmied**-, **Klempner**- oder **Schlossermeister**) gesonnen sein, einen **Lehrling** zu nehmen, so bitte ich mir **Mittheilung** davon zu machen, da ich einen kräftigen **Burschen** empfehlen kann und Bedingungen von mir eingegangen werden.

Ergebenst

Friedrich Andrae im **Dresdner Hof**.

Ein gewandter **Kutscher** sucht **Stelle** und kann gut empfohlen werden. Näheres **Reichsstraße** Nr. 9, im **Hofe** 2 Treppen.

Ein junges **ordnungsliebendes Mädchen**, nicht von hier, sucht zum 1. oder 15. December einen **Dienst**. Zu erfragen **Poststraße** Nr. 13, 2 Treppen.

Ein Mädchen in **gesezten Jahren**, nicht von hier, welches schon mehrere Jahre hier in einem **flotten Verkauf** servirte, sucht eine **anderweitige Stellung** als solche. Adressen bittet man abzugeben in der Expedition d. Bl. unter der Chiffre **H. W.** Leipzig.

Ein Mädchen, das 4 Jahre hier im **Dienste** stand, sucht **sofort** oder zum 1. December einen **Dienst**. Zu erfragen **große Fleischergasse** Nr. 24, 3. Etage.

Eine **perfecte Köchin**, welche längere Zeit bei einer **Herrschafft** war und mit guten **Attesten** versehen ist, sucht zu **Neujahr** **Dienst**. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre **H. K.** niederzulegen.

Ein Mädchen, mit guten **Zeugnissen** versehen, sucht **sofort** oder zum 1. December einen **Dienst**. Zu erfragen **Erdmannstraße** Nr. 9, 2 Treppen.

Ein **gut** empfohlenes Mädchen, nicht von hier, sucht einen **Dienst** bei **Kindern** oder für **Alles**. Zu erfragen am **Markt** Nr. 17/2, im **Hofe** links 3 Treppen.

Ein Mädchen in **gesezten Jahren** sucht bis zum 1. December einen **Dienst** für **Küche** und **Alles**. Zu erfragen **Halle'sche Straße** Nr. 7/463 bei **Frey**.

Ein Mädchen sucht bis 1. December für **Küche** und **Hausarbeit** einen **Dienst**. Zu erfragen **Ritterstraße** Nr. 35, 3 Treppen.

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

(Beilage zu Nr. 327.)

23. November 1853.

Eine Köchin in den 30er Jahren (gesund und kräftig), welche mehrere Jahre in Gasthäusern conditionirte und gute Zeugnisse hat, sucht Stelle.

Näheres Moritzstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Ein Mädchen, das sich aller häuslichen Arbeit gern und willig unterzieht und in der Küche nicht unerfahren ist, sucht zum 1. December oder Januar einen Dienst.

Zu erfragen Wasserwerk Nr. 10, 2 Treppen links vorn heraus.

Ein Mädchen, nicht zu jung, welches sehr gut mit Kindern umzugehen versteht, wünscht bei einer anständigen Herrschaft als Kindermuhme einen Dienst. Zu erfragen Erdmannstraße Nr. 1 im Seitengebäude parterre.

Es wird ein Pianoforte — Stutzflügel mit englischem Mechanismus — zu miethen gesucht. Adressen sub C. Z. 1590. wird die Expedition dieses Blattes entgegennehmen und befördern.

Logis = Besuch.

Gesucht wird zu Weihnachten ein kleines Familienlogis von 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör. Adressen mit Angabe des Preises nimmt die Expedition d. Bl. unter Z. 4. an.

Zu miethen gesucht

wird sogleich oder später ein Local von 2 Stuben, 2 Niederlagen, oder 1 Niederlage und 1 Schuppen. Adressen werden angenommen Gewandgäßchen Nr. 1, 2 Treppen bei E. F. Börsch.

Zu miethen gesucht wird ein Stübchen mit Kammer für eine pünctliche Frau zum 1. December. Offerten abzugeben Reichstraße Nr. 9 bei F. Möbius.

Gesucht wird sofort ein Local, welches sich zu einem Comptoir eignet, nebst einer oder zwei Niederlagen.

Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. mit Preisangabe niederzulegen.

Gesucht wird von einer stillen Familie ein freundliches Logis von zwei Stuben nebst Zubehör, in der Nähe der Nicolaiskirche, Dstern beziehbar. Adressen bittet man abzugeben Grimma'sche Straße Nr. 30 im Gewölbe.

Gesucht wird eine unmöblirte Stube nebst Kammer zum 1. Januar. Adressen bittet man Universitätsstraße Nr. 15 part. niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. Januar eine möblirte Stube mit Schlafcabinet, in der Nähe der Eisenbahnstraße. Offerten mit Preisangabe sind Eisenbahnstraße Nr. 4b parterre abzugeben.

Eine Familienwohnung im Preise von 150—300 \mathfrak{f} wird zu Weihnachten oder Dstern gesucht.

Adressen Schwabe's Hof, Treppe A, 2 Treppen vorn heraus.

Ein Kaufmann sucht ein feines Garçon-Logis. Adressen unter Chiffre M. M. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein pünctlich zahlender junger Mann sucht ein möblirtes Logis in der innern Dresdner Vorstadt, im Preise von 30—40 Thlr. Gefällige Offerten beliebe man unter Chiffre N. N. Nr. 5 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gewölbe = Vermiethung.

Von Dstern 1854 an ist ein Gewölbe nebst Schreibstube zu vermieten durch

Adv. Reinhold, Stadt Gotha.

Zu vermieten ist von jetzt an außer den Messen ein geräumiges Gewölbe. Näheres zu erfragen Brühl Nr. 84, 1. Etage.

Gewölbe = Vermiethung.

Windmühlenstraße Nr. 3 ist ein neu eingerichtetes Gewölbe nebst Schreibstube, Niederlage, Keller und Bodenkammer sogleich oder zu Dstern 1854 zu beziehen.

Dasselbst 1 Treppe hoch zu erfragen.

Vermiethung.

Eine erste Etage auf dem Neumarkte ist zu vermieten, von Dstern 1854 an, durch

Adv. Reinhold, Stadt Gotha.

Zu vermieten

ist von Weihnachten an auf dem Neukirchhof eine 2. Etage nach dem Hofe heraus, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern und Zubehör, für den Preis von 100 \mathfrak{f} .

Näheres Brühl Nr. 27, 1. Etage, im Wallfisch.

Zu vermieten sind die Localitäten des Erdgeschosses in Nr. 795 am unteren Park von jetzt an durch Adv. Staudinger, Inselstraße Nr. 12.

Zu vermieten ist zu Dstern 1854 die dritte Etage im Seitengebäude des großen Joachimsthal's, enthaltend 6 Zimmer nebst Zubehör. Das Nähere Hainstraße Nr. 28, erste Etage bei Hermann Göke.

Zu vermieten ist eine geräumige, nobel eingerichtete 1. Etage mit großem Balconzimmer und reizender Aussicht an der Promenade, ferner eine dergl. und eine hohe Parterre-Wohnung in der äußeren Petersvorstadt, letztere mit 7 Piecen für 230 \mathfrak{f} , ebendasselbst ein kleines neu eingerichtetes und decorirtes Haus für 110 \mathfrak{f} , ein großes Geschäftslocal mit Wohnung an der Zeiliger Straße *ic.*, sodann in der innern Stadt eine gut eingerichtete dritte Etage mit bequemen, beleuchteten Treppen für 190 \mathfrak{f} , eine dergl. für 135 \mathfrak{f} , eine große, sehr anständig eingerichtete vierte Etage für 220 \mathfrak{f} *ic.*, durch

Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Petersstraße Nr. 45/36 ist die erste (Erker-) Etage, auch zu einem Comptoir oder Handelslocal passend, von Weihnachten d. J. ab oder auch sofort zu vermieten.

Zu vermieten

ist an ein paar kinderlose Leute ein kleines Logis. Zu erfragen bei dem Lohnkutscher Herrn Voigt im braunen Roß, kleine Windmühlengasse Nr. 14.

Zu vermieten ist zu Dstern 1854 ein freundliches Familienlogis, bestehend aus 6 Zimmern mit Zubehör und Gartenantheil. Näheres Mühlgasse Nr. 12 bei dem Besitzer.

Zu vermieten ist Dstern die 3. Etage im Hause Petersstraße Nr. 32/59. Zu erfragen daselbst.

Burgstraße Nr. 21 ist die 4te Etage, bestehend aus 3 Stuben, Kammern und Zubehör, von jetzt oder Weihnachten ab zu vermieten und Näheres 1. Etage zu erfragen.

Zu vermieten

ist große Windmühlenstraße Nr. 48/96 ein geräumiger, luftiger Trockenboden, auf einzelne Tage sowohl als auch auf längere Zeit; besonders empfehlenswerth ist derselbe zum Trocknen größerer Partien Wäsche und dergleichen.

Näheres im Milch-Verkauf des gedachten Hauses.

Garçon = Logis,

aus drei neu eingerichteten Stuben bestehend und nach der Promenade zu gelegen, ist ohne Möbel von Dstern ab zu vermieten. Adressen sub M. 10. nimmt die Expedition d. Bl. an.

Zu vermieten ist eine Stube mit Kammer mit einem oder zwei Betten Brühl Nr. 5, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten: eine Stube nebst geräumiger Kammer an einen oder zwei solide Herren vom 1. December an Erdmannstr. Nr. 2, im Gartengebäude 2 Treppen links.

Zu vermieten ist eine freundliche heizbare Stube für einen oder zwei solide Herren kleine Windmühlengasse Nr. 12, im Hofe rechts 1 Treppe hoch.

Zu vermieten ist zum 1. December eine möblierte Stube mit Altoven vorn heraus Hainstraße Nr. 28, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine möblierte Wohn- und Schlafstube, an Herren von der Handlung ober Brante, Thomasgäßchen 11, 3 Tr.

Zu vermieten ist eine möblierte Parterrestube mit separatem Eingang und eine Schlafstelle neben dem Odeon Nr. 1602 C.

Ein freundlich möbliertes Zimmer mit separatem Eingang ist zu vermieten Neukirchhof Nr. 32, 1 Treppe hoch.

Eine möblierte Stube für einen ledigen Herrn ist billig zu vermieten und sofort zu beziehen Reichstraße Nr. 50, 1. Etage.

Eine Stube nebst Altoven (möbliert) vorn heraus ist zu vermieten. Näheres Thomasgäßchen Nr. 3 parterre.

Zwei freundliche Schlafstellen sind offen
kleine Fleischergasse Nr. 11, 1 Treppe.

Tanzunterricht erteilt zu jeder Tageszeit in allen Modetänzen **Louis Werner**, Tanzlehrer. Wohnung Windmühlenstraße Nr. 31. — NB. Heute Stunde.

Pariser Salon. Heute Übungsstunde.
H. Wehrmann.

Wiener Saal. Heute Übungsstunde.
A. Eberlein.

Central-Halle.

Für morgen Donnerstag ist der Anfang Abends 8 Uhr. Alle früher ausgegebenen Damen-Billets sind für diesen Abend gültig.

Herrmann Friedel.

VIRGINIA im Odeon

hält heute Mittwoch den 23. November ihr erstes Winterkränzchen. Anfang des Concerts um 7 Uhr, der Ballmusik punct 8 Uhr.
Der Vorstand.

Central-Halle.

Heute Mittwoch den 23. November

Extra-Concert von Friedr. Riede.

PROGRAMM.

Erster Theil. 1) Overture zur Oper „der Bergkönig“ von Lindpaintner. 2) Jugendträume, Walzer von Riede. 3) Finale des dritten Actes aus der Oper „Oberon“ von C. M. v. Weber.

Zweiter Theil. 4) **Sinfonie Nr. 1 (C dur)** von L. v. Beethoven.

Dritter Theil. 5) Overture zum „Sommernachtstraum“ von F. Mendelssohn-Bartholdy. 6) Chor aus dem „Stabat mater“ von Rossini. 7) Introduction und Chor des dritten Actes aus der Oper „Lohengrin“ von R. Wagner. 8) Fantasie-Polka von Herzog.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. — Entrée à Person 3 Ngr.

Großer Kuchengarten. Heute Fortsetzung der Kirmess.

Von 7 Uhr Abends an Concert, wobei ich mit einer reichlichen Auswahl von Obst- und Kaffeekuchen, einer reichhaltigen Speisekarte, preiswürdigen Weinen und ausgezeichneten Bieren bestens aufwarten werde.
C. Martin.

Lützschena.

Heute Mittwoch großer Kirmessschmaus, wozu ergebenst einladet
F. Francke.

NB. Omnibusse stehen am Waageplatze zur Abfahrt bereit.

Drei Mohren. Zum Hauptkirmestag heute Mittwoch aufbesetzte Tanzmusik. Das Musikchor von J. C. Görtsch.

„Neunzehner.“ 2. Kränzchen im Schützenhause Montag den 28. Novbr.

Schützenhaus.
Morgen Donnerstag
den 24. Novbr.
Concert v. W. Herfurth.

Leipziger Salon. Heute Mittwoch
Martins-Schmaus
à la carte.

Von 6 Uhr an Concert vom I. Jägerbataillon. Mit der Bitte um zahlreichen Besuch empfiehlt sich
C. F. Haserkorn.

Drei Mohren.

Heute Mittwoch Haupttag meiner Kirmess, dabei Obst- und Kaffeekuchen, warme Speisen, ff. Weine und Biere, es ladet freundlichst ein
F. Rudolph.

Grüne Schenke.

Heute zum Haupttag der Kirmess starkbesetzte Tanzmusik, eine Auswahl warmer und kalter Speisen und feine Getränke; dazu ladet ergebenst ein
Illner.

Heute Kirmess in Mockau.

Heute Mittwoch als den 23. November halte ich mein Kirmessschmaus à la carte, wozu ich meine geehrten Gäste und Gönner ergebenst einlade. Für eine Auswahl Speisen, wobei Allerlei und Trutbahn, und gute Getränke habe ich bestens gesorgt.
Einborn.

Drei Lilien in Meudniß.

Heute Haupttag meiner Kirmes, wobei ich mit verschiedenen Speisen und Getränken bestens aufwarten werde.

Auch ist für starkbesetzte Tanzmusik gesorgt.

W. Sahn.

Kleiner Kuchengarten.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst eingeladen wird.

NB. Das Dresdner Feldschlößchenbier ist ausgezeichnet.

Bei **Gotthelf Weinert**, Gewandgäßchen Nr. 4, vorzüglich feines Lagerbier

und heute Abend Karpfen polnisch und Hasenbraten mit Weinkraut.

Schloß Ballenstädter Bierniederlage, Universitätsstr. Nr. 8, bei Carl Weinert.

Heute Abend Hasen- und Gänsebraten mit Weinkraut u. Zugleich empfehle ich mein im März gebrautes Doppelbier als extrafein.

Restauration zur großen Feuerfugel, Neumarkt Nr. 41. Heute Abend Gänsebraten und verschiedene andere Speisen. C. A. Mey.

Restauration zum wilden Mann. Heute Abend Karpfen blau u. polnisch mit Weinkraut, wozu ergebenst einladet Friedrich Landmann, Frankfurter Straße Nr. 57.

Heute von 12 Uhr an Schweinsknochen mit Kartoffelklößen, wozu ergebenst einladet F. Bilsing, Gewandgäßchen Nr. 1.

WALHALLA. Morgen Schlachtfest. E. Krätzschar.

Morgen Schlachtfest bei G. Vogel am Barfußberge.

Morgen Schlachtfest bei G. G. Maede im goldenen Hirsch.

Mariabrunnen. Heute frisches Gebäck, guter Kaffee, warme und kalte Speisen.

In Stötteritz täglich

frisches Gebäck und warme Speisen. Schulze.

In der Oberschenke zu Gohlis

ist heute Mittwoch Schlachtfest, wozu hiermit höflichst eingeladen wird.

Die Gose und das bayerische Bier, von welchem ein Faß frisch angezapft, sind Beide ausgezeichnet.

Bergers Restauration,

Dresdner Straße Nr. 10.

Heute Abend Cotelettes und Zunge mit Allerlei, Karpfen polnisch nebst einer Auswahl warmer und kalter Speisen, wozu ich freundlich einlade. Bayerisch Bier aus der königl. Brauerei, so wie Lagerbier und Gose sind fein. Joseph Berger.

Hôtel de Saxe.

Das schönste alte Nürnberger Bier à Töpfchen 16 Pf. so wie die Döllnitzer Gose empfiehlt als ausgezeichnet W. Koesliger.

Heute Abend Mockturtle-Suppe,

wozu ergebenst einladet

Eduard Quente, Thomasgäßchen Nr. 3.

Wartburg.

Heute Abend zu Gänsebraten nebst einem delikaten Glas bair. Bier zu 15 S. ladet freundlichst ein

C. Frigische.

Heute Abend ladet zu Gänsebraten ein J. A. Lindner, Kupfergäßchen Nr. 3.

Boeuf à la mode mit Kartoffelklößen heute Abend bei Carl Grohmann, Burgstraße Nr. 9.

Heute großes Schlachtfest, früh Wellfleisch, Abends div. Wurst und Wurstsuppe, wozu freundlichst einladet

Albin Betterlein, Reichels Garten.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ich höflichst einlade. J. C. Bunge, Brühl Nr. 36.

Heute Abend zu Schweinsknochen und Klößen ladet ergebenst ein G. Weber, Kupfergäßchen Nr. 4.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen und Klößen ergebenst ein G. Hartmann, Magazinstraße Nr. 3.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen, wozu höflichst einladet J. G. Pöhler, Klosterstraße Nr. 3.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein W. Fiedler in Krafts Hof, Brühl Nr. 64.

Donnerstag den 24. d. Mts. Schlachtfest bei Carl Sorge, Tauchaer Straße.

Verloren

wurde Montag früh 10 Uhr von der Königsstraße bis zur Ecke der langen Straße ein weißer gestickter Kermel.

Abzugeben gegen Belohnung Königsstraße Nr. 2, 2. Etage.

Verloren wurde eine Piquéweste, Frankfurter Straße. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige Ritterstr. Nr. 41, 2 Tr. abzugeben.

Am 21. November ist nach dem Quartett im Gewandhause einem armen Dienstmädchen ein seidener Regenschirm abhanden gekommen. Der Inhaber desselben wird um Abgabe bei Herrn Mehnert, Dresdner Hof, dringend gebeten.

Ein Hohlschlüssel wurde den 21. d. M. in der Rosenstraße verloren, und ist gegen gute Belohnung Querstraße Nr. 28, 2. Etage abzugeben.

Ein Tragkorb mit einem weißen Umschlagetuch ist von einer armen Frau stehen gelassen worden, welche wegen plötzlicher Geisteszerrüttung den Ort nicht bestimmen kann. Es wird daher gebeten, obige Gegenstände Johannisgasse Nr. 20 zu Herrn Barth zurückzubringen.

Abhanden gekommen

ist ein schwarzer Wasserhund von mittlerer Größe, auf den Namen „Fiesco“ hörend. Er trug ein stählernes Glieder-Halsband, an welches der Schlüssel gebunden war.

Zurückzubringen gegen Belohnung und Erstattung der Futterkosten Leipziger Straße Nr. 107, in den Mittagsstunden von 12 bis 2 Uhr.

Abhanden gekommen ist ein schwarzer Hühnerhund. Gegen Belohnung abzugeben Eißerstraße Nr. 1605 B.

Vor Ankauf wird gewarnt.

Zugelaufen ist ein rehfarbener Hühnerhund, und gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten im Gasthofe zum Helm in Eutrich abzuholen.

Und hätt' ich Dich auf immer
An meinem Gängelband,
So reicht ich Dir auf ewig
Mein Herz und meine Hand!

Männergesangsverein.

Heute Abend um 7 Uhr Versammlung.



Augustea. Heute L.: D.: Correspondenzpartie mit Hamburg. — Um Erscheinen aller Mitglieder wird gebeten.

Bitte an edle Menschenfreunde!

Vor einigen Tagen lasen wir im hiesigen Tageblatte, daß binnen Kurzem die 50jährige Jubelfeier der hiesigen Armenschule bevorsteht und beabsichtigt werde, bei dieser Gelegenheit eine Stiftung zum Besten der Witwen der an der Armenschule angestellten Herren Lehrer zu errichten.

In der Ueberzeugung, daß diese Idee einen allgemeinen Anklang gefunden hat, habe ich mit mehreren anderen hiesigen Bürgern mich entschlossen, Beiträge zu dieser Stiftung zu sammeln, und liegt zu diesem Zwecke ein Subscriptionsbogen in meinem Geschäftslocale aus. Auch die kleinste Gabe wird dankend angenommen und seiner Zeit von mir hierüber Rechenschaft abgelegt werden.

Niemand wird verkennen, wie mühselig das Amt eines Lehrers ist, und wenn man erwägt, daß dessen Arbeit in den meisten Fällen so gering belohnt wird, daß es ihm bei aller Sparsamkeit nicht möglich ist, für die Seinigen etwas zurückzulegen, so hoffe und bitte ich die edeln Bewohner Leipzigs, sich bei der beabsichtigten Stiftung recht zahlreich zu betheiligen.

Heinr. Ed. Bruner im blauen Roß.

Heute Nachmittag wurden wir durch die Geburt eines munteren Knaben erfreut. Leipzig, den 22. November 1853.

Adolph Rohland,
Clara Rohland.

Verspätet.

Todes-Anzeige.

Es hat dem Allmächtigen gefallen, meinen lieben Mann, unsern guten Vater,

Karl Reinhard Blasberg,

heute in der Frühstunde, nach langen, mit einer Abnehmungskrankheit endigenden Leiden, in dem Alter von 60 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Theilnahme bittend, widmen Freunden und Bekannten diese Traueranzeige

Solingen, den 14. November 1853.

die hinterbliebene Witwe nebst Kindern.

Für die vielen Beweise von Liebe und Theilnahme bei dem Verluste ihres geliebten Vaters und Großvaters, Herrn **Christian Schellenberg**, bringen Allen, insbesondere Sr. Hochwohlgeboren dem Herrn Baron v. **Speck-Sternburg** so wie dem Hochwürdigsten Herrn Mag. **Kris** ihren aufrichtigen herzlichsten Dank dar Leipzig, den 22. Novbr. 1853. **Die Hinterlassenen.**

Allen lieben Verwandten und Freunden, welche den Sarg meiner guten, theuren Gattin so schön mit Blumen schmückten und sie zur ewigen Ruhe begleiteten, so wie dem Herrn M. P. **Bollbeding** für die am Grabe gesprochenen Trostesworte, und dem Herrn Cantor **Högnier** für den erhebenden Gesang sage ich meinen tiefgefühltesten Dank.

Reudnitz, den 21. November 1853.

Andreas Becker, pens. Gendarm.

L. Lehrerverein.

Tagesordnung: Ueber die Nachhaltigkeit des Unterrichts.

H. Krauß, Vors.

Logenhaus in der Elsterstrasse.

Heute Mittwoch

Concert unter Leitung des Musikdirectors **Erdmann Puffholdt**, verbunden mit melodramatischen und humoristischen Vorträgen.

Anfang 7 Uhr. Einlass nur gegen Karte.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12¹/₂ U. à Port. 12 S.). Morgen Donnerstag: weiße Bohnen mit Rindfleisch.

Angefommene Reisende.

- | | | |
|--|---|---|
| Arnlof, Hüttenbes. v. Gibeuskod, St. Wien. | Helmhold, Kfm. v. Halle, Stadt London. | May, Lithogr. v. Frankf. a/M., Stadt Gotha. |
| Auscher, Beamter v. Oberzauhe, schw. Kreuz. | Hoffler, Kfm. v. Grimma, Kaiser v. Oesterr. | v. Marshall, Kammerh. v. Weimar, H. de Prusse. |
| Abrieg, Rabes. v. Meckelgrün, gr. Blumenberg. | Halvorßen, Künstler v. Petersburg, blaues Roß. | Matthai, Frau v. Dresden, halber Mond. |
| Berend, Kfm. v. Militich, und | v. Hirschburg, Rabes. v. Münster, H. de Russie. | Märzbach, Kfm. v. Fürth, Stadt Wien. |
| Bauer, Kfm. v. Karlsruhe, Stadt Hamburg. | Kauche, Kfm. v. Bremen, und | Raumann, Kfm. v. Stettin, Stadt Breslau. |
| Bach, Maler v. Dresden, Stadt Rom. | v. Kaplan, Offic. v. Antwerpen, H. de Russie. | Rilsen, Kfm. v. Kopenhagen, gr. Blumenberg. |
| Braun, Def. v. Geislingen, schwarzes Kreuz. | Kah, Buchh. v. Dessau, Stadt Hamburg. | Passat, D. v. Breslau, Hotel de Baviere. |
| Bittel, Frl. v. Großhegau, Stadt Niesla. | Krauser, Kfm. v. Nürnberg, Palmbaum. | v. d. Planig, Major v. Auerbach, St. Hamburg. |
| Brendel, Def.-Inspr. v. Magdeburg, H. de Pol. | Künzel, Frl. v. Asch, Stadt Breslau. | Pass, Kfm. v. Delsnig, großer Blumenberg. |
| Bertin, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Gotha. | Krüger, Rent. v. Braunschweig, und | Röthlisberger, Kfm. v. Bern, Stadt Hamburg. |
| Bürger, Kammerger. Anekulturator von Görlitz, | Knaur, Obes. v. Zerbst, Hotel de Pologne. | Revel, Kfm. v. Venedig, großer Blumenberg. |
| Grimma'sche Straße 13. | Krauspe, Gastw. v. Löpeln, goldnes Sieb. | Richter, Kfm. v. Dresden, Stadt Nürnberg. |
| v. Ginfedel, Graf, v. Wollenburg, H. de Bav. | Klein, Frau v. Dresden, halber Mond. | Rohland, Kfm. v. Bremen, Hotel de Russie. |
| Erbenzweig, Kfm. v. Hagen, Palmbaum. | Kesting, Frl. v. Wien, Neulirchhof 42. | Samschid, Kfm. v. Brody, Ritterstraße 33. |
| Glücklein, Kfm. v. Krokod, Stadt Breslau. | Lohse, Kfm. v. Chemnitz, großer Blumenberg. | Simon, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere. |
| Gulig, Obes. v. Pulzig, Hotel de Pologne. | Lettenbaur, Kfm. v. Augsburg, und | Schmidt, Brauereibes. v. Erlangen, St. Rom. |
| Gisenhardt, Kfm. v. Erfurt, Stadt London. | v. Lichtenhain, Frau v. Reuth, Hotel de Bav. | Sickert, Kfm. v. Großhain, goldner Hahn. |
| Franke, Kfm. v. Nordhausen, Hotel de Baviere. | Leh, Kfm. v. Börde, Kranich. | Steyer, Frl. v. Zschütz, Stadt Breslau. |
| Feidel, Part. v. Kiel, Hotel de Pologne. | Lobed, Kfm. v. Dresden, Stadt Berlin. | Singogel, Def. v. Weisklingen, schwarzes Kreuz. |
| Friedrich, Kfm. v. Berlin, Kaiser v. Oesterr. | Laß, Buchdruckereibes. v. Gibeuskod, g. Arm. | v. Sternfels, Leutn. v. Olmütz, St. London. |
| Fritsch, Pastor v. Altmügeln, Stadt Berlin. | Löffler, Schmiedemeister von Augsburg, Stadt | Schmidt, Bürgermstr. v. Adorf, Blauenscher Hof. |
| Franke, Techniker v. Petersburg, H. de Russie. | Nürnberg. | Schweinford, Mechanikus v. Hornburg, w. Schwan. |
| Gesler, Kfm. v. Stuttgart, Hotel de Baviere. | v. Löschke, Rent. v. Upsala, Hotel de Russie. | v. Schulz, Rittmstr. v. Hermsdorf, gr. Baum. |
| Grau, Kfm. v. Hohenstein, Stadt Hamburg. | v. Mittrig, Offic. v. Krakau, Hotel de Baviere. | Lürk, Kfm. v. Stettin, und |
| Gottschalk, Kfm. v. Berlin, Kranich. | v. Minutoli, Frau v. Berlin, Stadt Rom. | Thieme, Kfm. v. Meerane, Stadt Hamburg. |
| Grau, Kfm. v. Glauchau, Stadt London. | Michael, Beamter v. Oberzauhe, schw. Kreuz. | Tieger, Kfm. v. Berlin, Kranich. |
| Geld, Kfm. v. Bamberg, Palmbaum. | Meyer, Kfm. v. Bamberg, Kranich. | Thiele, Kfm. v. Prag, Hotel de Prusse. |
| Gesner, Postassst. v. Lübben, schwarzes Kreuz. | Müller, Handelsm. v. Wien, und | Verban, Frl. v. Greiz, Stadt Nürnberg. |
| Harre, Baumstr. v. Hannover, | Müller, Fabr. v. Rosbach, Stadt Breslau. | v. Wallworth, Graf, v. München, H. de Bav. |
| Haffe, Kfm. v. Plegnitz, und | Regner, Kfm. v. Stettin, Hotel de Pologne. | Wolpmann, Kfm. v. Lübeck, gr. Blumenberg. |
| Heinrich, Offic. v. Prag, Hotel de Pologne. | Miersch, Mühlbes. v. Löpeln, goldnes Sieb. | v. Züpfen, Kfm. v. Aachen, Hotel de Baviere. |

Verantwortlicher Redacteur: **C. F. Geynel**, prakt. Adv. u. Notar, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von **C. Volz**.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.